

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 340.

Montag, den 5. December.

1836.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. Decbr. 1836 sind die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es müssen, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen. Die Steuerpflichtigen werden daher, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen, hiermit darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, am 30. November 1836. Stadt-Steuer-Einnahme allhier.

Mittheilungen

aus den am 22. und 29. November gehaltenen Versammlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Die Vorsitzenden waren Herr Commerzienrath Pults und Herr Prof. Dr. Lindner.

Nachdem Ersterer im Namen des Vereins dem Herrn Prof. Dr. Lindner für die Bearbeitung der am 21. Novbr. gehaltenen außerordentlichen Versammlung und in dieser vorgetragenen Petition den Dank dargebracht, wurde

Herr Kaufmann Dorsch zum Mitgliede des Vereins aufgenommen, und

Herr W. Meyer, Amts Rath in Sondershausen, zum Ehrenmitgliede ernannt.

Es trug sodann Herr Rötzig das Regulativ der zu errichtenden Gewerbelehreanstalt vor, und Herr Dr. Kaltschmidt hielt einen Vortrag über die Herausgabe eines Gewerbe- oder Handwerkskalenders, hob den vielseitigen Nutzen eines solchen hervor, bemerkte auch, daß dieses für einen ganzen Verein ein leichtes Unternehmen sein würde. Es wurde beschlossen, daß zur Prüfung dieser Idee eine Commission ernannt werden solle.

Nachdem hierauf Herr Bachmann ein geschnittenes Glas, welches allgemeine Aufmerksamkeit fand, vorgezeigt hatte, legte Herr Schreck mehrere Borduren aus der Papierhandlung des Herrn Schubert, in Gold auf farbigem Grunde und illuminiert, zu Verzierungen von Galanteriepapparbeiten, vor, die sich nicht allein

durch Schönheit und Geschmack, sondern auch durch billigen Preis empfahlen.

Herr Prof. Dr. Lindner nahm als Vorsitzender Herrn R. A. Griesing, Seilermeister, zum Mitgliede auf, brachte, da jetzt mehre Trockenplätze eingegangen sind, diesen, ursprünglich von einem Mitgliede angeregten, Gegenstand zur Sprache, worauf mehre Anwesende sich über die Möglichkeit und das Wünschenswerthe eines zweckmäßigen Bleich- und Trockenplatzes vernehmen ließen; derselbe dankte dem Vergolder und Lackirer Herrn Müller für die geschmackvolle Ausstattung bei Verahmung des Bildnisses unseres allverehrten Königs Friedrich August, welches nun das Hauptzimmer des Locals der Gewerbelehreanstalt ziert. Letztgenannter Herr Müller brachte sodann einige mit einer schwarzen, aus der Zittauer Braunkohle bereiteten Farbe überstrichene Wandtafeln zum Schulgebrauche zur Vorlage, welche sehr zweckmäßig befunden wurden, indem man sowohl mit Kreide, als Schiefer sehr bequem darauf schreiben konnte und daher empfohlen zu werden ganz verdienen. Hierdurch veranlaßt, wurde vom Herrn Vorsitzenden auf eingesandte Proben von Druckerschwärze aus der Handlung des Herrn Meyer aufmerksam gemacht. Derselbe legte hierauf ein Paar Frauenschuhe von Manchester und mit Kautschuk überzogen, welche in London gearbeitet waren, zur Ansicht vor, die eine lebhaft Besprechung herbeiführten. Mehre Sachverständige bemerkten, daß diese Schuhe sehr zweckmäßig gearbeitet seien, leicht zum Tragen wären und die Füße warm und trocken hielten.